



Jens Christian Magnussen, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Brunsbüttel, 27. November 2008

P R E S S E M I T T E I L U N G

Verzögerung in der Fertigstellung der A20 nicht akzeptabel

Mit der Entscheidung das Auslegungsverfahren zum Bau eines weiteren Kohlekraftwerkes am Standort Brunsbüttel wächst die Erwartung der Region an der Ernsthaftigkeit der Umsetzungswilligkeit zur umgehenden Realisierung der A20 und des Ausbaus der B5 nach Brunsbüttel, dokumentiert Jens Magnussen die Situation vor Ort.

Nach intensiver Aufarbeitung aller relevanten Abwägungsparameter hat der Rat der Stadt Brunsbüttel seine vorläufigen Hausaufgaben gemacht und somit Signale an Bund und Land gesandt.

Nun sind der Bund und das Land gefordert die Infrastrukturentwicklung in der Unterelbe-region zu forcieren, fordert der CDU-Landtagsabgeordnete.

Magnussen führt weiter aus: Hierzu zählen insbesondere der Ausbau der Bundesstraße 5 mit direkter Anbindung des größten zusammenhängenden Industriegebietes Schleswig-Holstein, die perspektivische Ausbauentwicklung der B5 weiter über Marne, Meldorf, Hemmingstedt mit Anbindung an die A24 gen Norden, Erweiterung des Schienennetzes von Hamburg über Itzehoe kommend den Standort Brunsbüttel anbindend und die intensive Begleitung in der Realisierung und Unterstützung des Hafenausbaus in Brunsbüttel.

Geld fehlt überall ist das Argument. Hier geht es um Erhalt und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in einer strukturschwachen Region mit zunehmenden demografischen Entwicklungspotentialen.

Eine funktionierende Wirtschaftspolitik ist die beste Sozialpolitik, unterstützt eine positive Arbeitsmarktpolitik und begleitet die Umsetzungsmöglichkeiten einer ausgewogenen Klima- und Umweltpolitik, fasst Magnussen abschließend zusammen.